

## **Medienmitteilung vom 14. Januar 2010**

### **Gekommen um weiterzumachen Rot-grüne Regierung**

**An einer Medienkonferenz in Bern präsentieren die vier Regierungsmitglieder, Barbara Egger-Jenzer, Philippe Perrenoud, Bernhard Pulver und Andreas Rickenbacher, und die Parteileitungen von SP und Grünen den Start ihrer gemeinsamen Wahlkampagne. Sie präsentieren sich dem Berner Wahlvolk in Form von Ikonen-Köpfen unter dem Slogan „4 gewinnt – Sichere Werte im Regierungsrat“.**

Gekommen um zu bleiben: In den letzten vier Jahren hat der Kanton Bern unter der Führung der rotgrünen Regierung sozial-, umwelt- und wirtschaftspolitisch einen Schritt vorwärts gemacht. Diese Politik muss im Interesse des Kantons weitergeführt werden. Für SP und die Grünen ist die Verteidigung der Regierungsmehrheit daher die zentrale Herausforderung der Wahlen 2010. „Darum haben sich die beiden Parteien schon früh entschieden, eine gemeinsame Wahlkampagne für den Regierungsrat zu bestreiten“, sagte Irène Marti Anliker, Parteipräsidentin der SP Kanton Bern. Blaise Kropf, Präsident der Grünen Kanton Bern, betonte, dass es gerade in Krisenzeiten wichtig ist, auf Kontinuität zu setzen. „Mit der Wahl der vier bisherigen rot-grünen Regierungsmitglieder entscheiden sich die Bernerinnen und Berner am 28. März für sichere Werte im Regierungsrat. Das Team hat den Tatbeweis erbracht, dass es für eine ausgewogene, sozial und ökologisch verantwortungsvolle Politik einsteht.“

Die vier Regierungsmitglieder präsentieren sich in ihrer Kampagne nicht mit einem klassischen Gruppenfoto zu viert, sondern als Köpfe, die ikonenartig dargestellt sind. Der Auftritt ist innovativ und einprägsam. Unter dem Motto 4-gewinnt sind die vier Köpfe auch als Spieljetons des gleichnamigen Spiels zu verstehen; auf der Website 4-gewinnt.ch kann selbstverständlich eine Partie 4-gewinnt gegen das Regierungsteam gespielt werden. Übrigens: Wer bei diesem Spiel Fünf auf eine Linie bringt – der hat bereits verloren. Das Sujet wird auf allen Werbemitteln (Plakaten, Flyern, Gadgets und Wahlzeitung) das Leitmotiv sein.

### **Diverse Projekte müssen fortgesetzt und vertieft werden**

Die vier Regierungsmitglieder betonten an der Medienkonferenz, dass sie in ihren Direktionen in den letzten vier Jahren diverse Projekte aufgelegt haben und diese in der nächsten Legislatur vertiefen und weiterführen möchten. Das Hauptaugenmerk von Energiedirektorin Barbara Egger gilt auch in Zukunft der Klimapolitik. „Nirgendwo war die Handschrift von Rot-Grün deutlicher. Mit der Energiestrategie haben wir den Weg aufgezeigt, wie unser Kanton künftig seine Energiepolitik nachhaltig, risikoarm und wirtschaftsfreundlich ausrichten kann.“

Gesundheits- und Fürsorgedirektor Philippe Perrenoud will sich weiterhin mit aller Kraft für die Armutsbekämpfung einsetzen und eine qualitativ hoch stehende Gesundheitsversorgung sicherstellen, die für alle bezahlbar ist.

Bernhard Pulver ist es als Erziehungsdirektor gelungen, das Vertrauen von Lehrerschaft und Bevölkerung in die Schulen des Kantons Bern zurückzugewinnen. „Das Image hat sich deutlich verbessert und unsere Schulen sind familienfreundlicher geworden. Daran ich möchte mit aller Kraft weiterarbeiten.“

Im Fokus seiner künftigen Tätigkeit sieht Volkswirtschaftsdirektor Andreas Rickenbacher die Bewältigung der Krise und die Sicherung von Arbeitsplätzen durch eine aktive Wirtschaftspolitik. Ein weiteres Anliegen ist ihm, dass der preisgünstige Wohnungsbau im Kanton Bern nun zu einer guten Umsetzung findet.

**Für weitere Auskünfte:**

Blaise Kropf, Parteipräsident Grüne Kanton Bern, 079 263 47 68

Irène Marti Anliker, Parteipräsidentin SP Kanton Bern, 079 706 63 89